



AUSGABE 01 | 2025

BAUVORHABEN 2025
Modernisierung und
Instandsetzung
» Seite 6

konkret

Das Neuwoba-Magazin

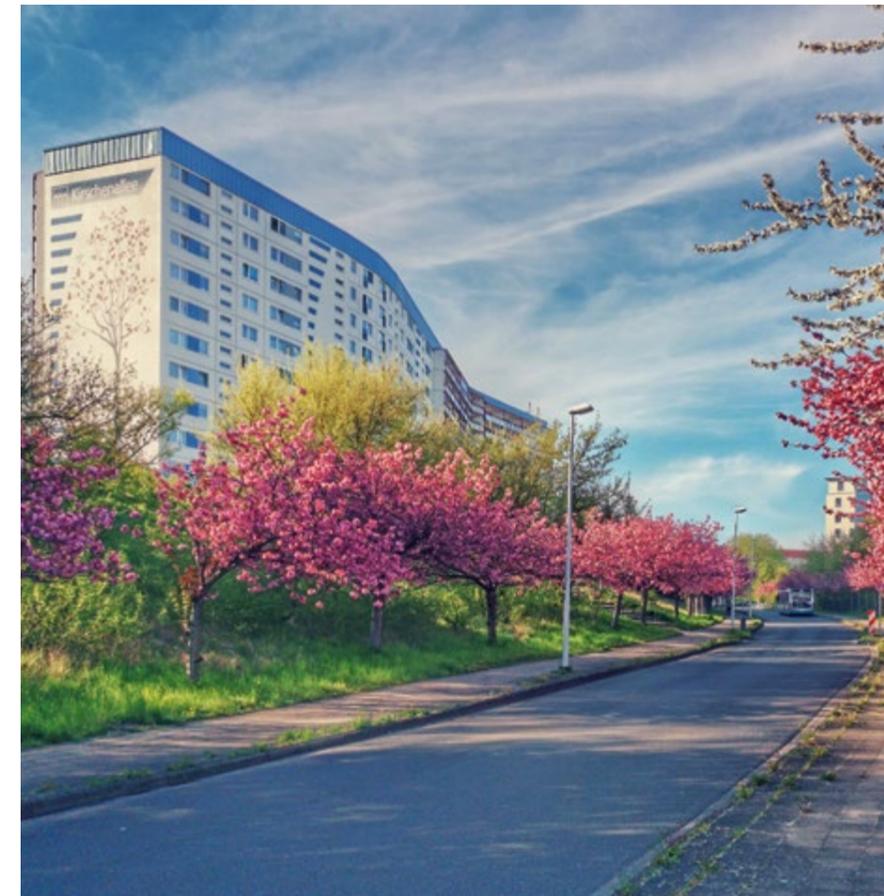
**INTERNATIONALES JAHR
DER GENOSSENSCHAFTEN**
Gespräch mit Vorstandssprecher
René Gansewig

» Seite 8

MITGLIEDERUMFRAGE
Schönes Wohnumfeld

» Seite 17





» Vorwort 04

Vorstellung der Vertreter

» Ansprechpartner vor Ort 05

Bauvorhaben 2025

» Modernisierung und Instandsetzung 06

Internationales Jahr der Genossenschaften 2025

» Gespräch mit Vorstandssprecher René Gansewig 08

Wohnungsverwaltung

» Nachbarschaftsfonds – Schneller und einfacher zur Unterstützung 10

» Willkommen zum Frühjahrsputz 11

» Keine Textilien mehr in den Restmüll? 11

Neue Mitarbeiter

» Hauptabteilungsleiter für die Vermietung, Wohnungs- und Fremdverwaltung 12

» Eine Koordinatorin für die Soziale Arbeit 13

» Verstärkung für die Bauleitung der Implanbau 13

Ausbildung

» Azubitag – Rauf auf die Karriereleiter 14

WEATreffs

» Unsere WEATreffs – Anlaufpunkte für gemeinschaftliche Aktionen und soziale Kontakte 15

Service

» Technische Umstellung bei der WEAapp und dem WEAportal 16

» Wohngeld Plus zum Jahresanfang in Kraft getreten 16

Wohnungsverwaltung

» Gemeinsam für ein schöneres Wohnumfeld 17

Mitglieder

» Volker Dienemann – 45 Jahre für den Fischotterschutz 18

» Jens Peters – „Die Clownerie war meine Rettung!“ 18

Wohnungsverwaltung

» So bekommen Sie einen Teil Ihrer Betriebskosten zurück! .. 19

» Preisanpassungen bei der Treppenhausreinigung 20

Veranstaltungen

» 2025 wieder viele Veranstaltungen unter freiem Himmel 21

Gewerbemietler u. Glosse

» „24/7-Snackeria“ – Automaten für die Südstadt .. 22

» Museumsstücke im Fahrradkeller 22

Sodien

» Tagespflege – Tagsüber nicht allein sein 23

WEACard

» Als Genossenschaftsmitglied exklusive Rabatte sichern 24

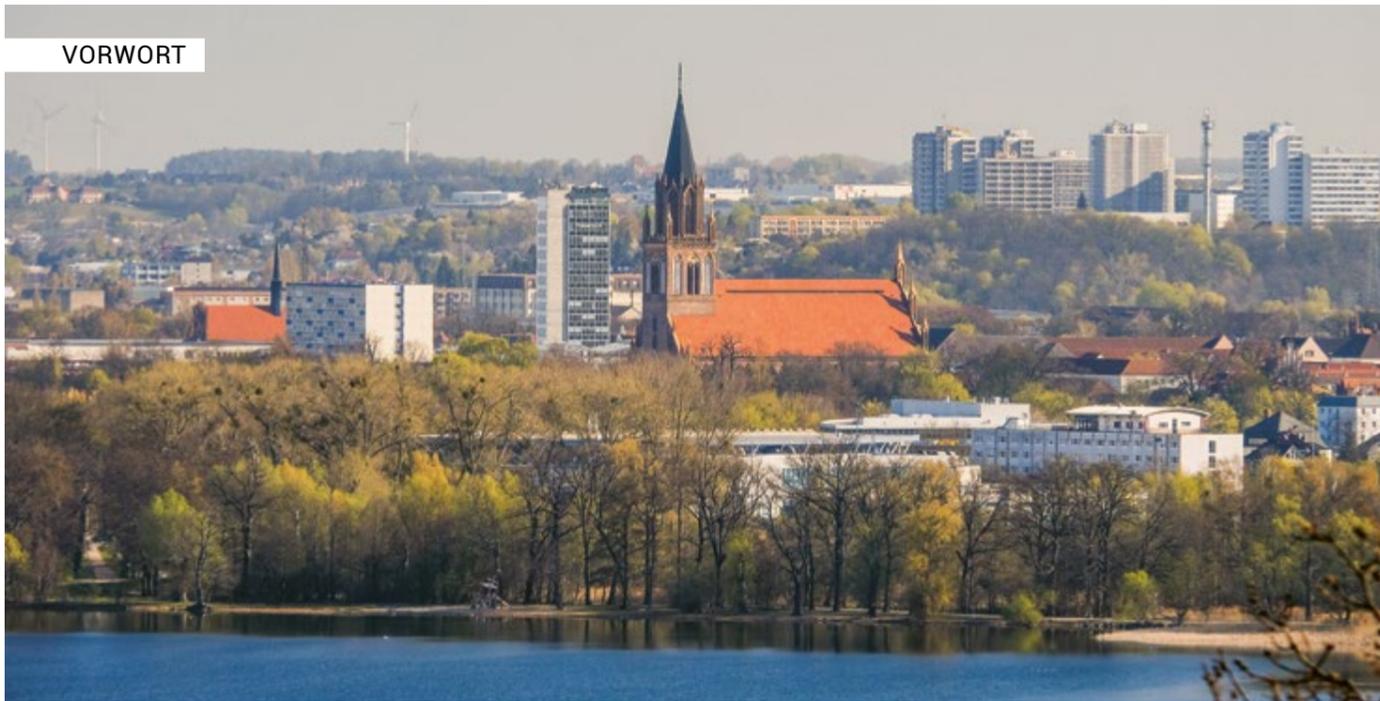
Karriere

» Karriere in der Neuwoba-Unternehmensgruppe 26

Unser Ziel ist es, ein kostengünstiges und klimaneutrales MitgliederMagazin zu veröffentlichen. Deshalb nehmen wir alle Schritte unserer Magazinproduktion genau unter die Lupe und schauen, was wir verbessern und wo wir Treibhausgasemissionen vermeiden können. Wir verwenden daher Papier mit dem FSC®-Siegel.



Sie haben Fragen oder möchten unserer Redaktion schreiben? Dann schicken Sie eine E-Mail an: konkret@neuwoba.de



Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

langsam scheint der Winter dem Frühling zu weichen. Zeit, die Wunder der Natur aufs Neue kennenzulernen, wenn die Pflanzen ihre Sprossen aus der Erde strecken und in kürzester Zeit zu Blumen, Büschen, Bäumen heranwachsen.

Um das Kennenlernen geht es auch in dieser Ausgabe. Wir stellen Ihnen wie gewohnt zwei unserer Genossenschaftsvertreterinnen und Vertreter vor und freuen uns, Ihnen von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern berichten zu dürfen, die uns mit ihrem Engagement und ihrer Expertise in den kommenden Jahren bereichern werden. Es gibt aber auch spannenden Geschichten über unsere Mitglieder zu erzählen. Erfahren Sie, wer hinter der Schminke von „Clown Flori“ steckt und wer sich in Neubrandenburg über 45 Jahre um den Schutz des Fischotters verdient gemacht hat.

Natürlich dürfen in der ersten Ausgabe des Jahres weitere Neuigkeiten nicht fehlen. So präsentieren wir Ihnen einen Überblick über aktuelle Modernisierungsmaßnahmen im Jahr 2025. Ein Jahr, das übrigens von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr

der Genossenschaften ausgerufen wurde. Warum das 1889 beschlossene Genossenschaftsgesetz aus unserer Sicht heute zukunftssträchtiger denn je ist, erzählen wir auf Seite 8 in diesem Magazin.

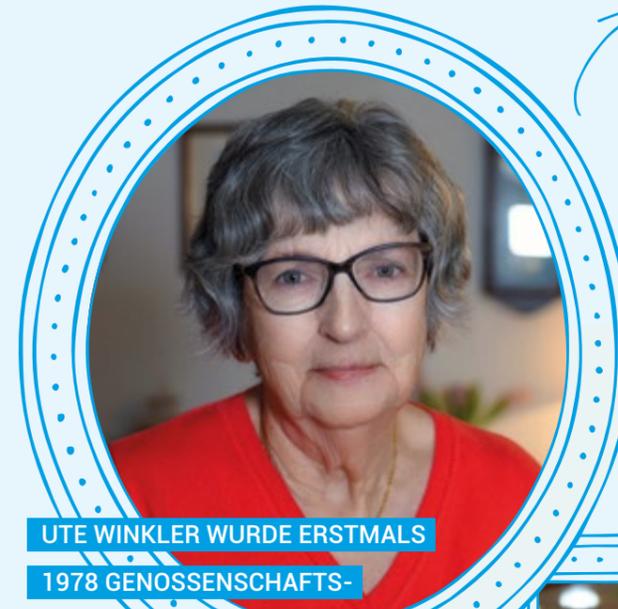
Darüber hinaus erhalten Sie Informationen über die Erhöhungen des Wohngeldes, Neuigkeiten zum Nachbarschaftsfonds und wir berichten, welche Maßnahmen wir im Zuge der Auswertung unserer Mitgliederbefragung getroffen haben.

Nicht zuletzt möchten wir Sie in dieser Märzausgabe wieder zum traditionellen Frühjahrsputz am 11. April einladen. Den geplanten Ablauf finden Sie auf Seite 11.

Auch wenn uns das sprießende Grün an diesem Tag etwas Arbeit macht, die Kraft der wiedererweckten Natur ist immer wieder erstaunlich und bewundernswert. Genießen Sie die kommenden Tage und Wochen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Frühling.

Ihr Vorstand

Ansprechpartner vor Ort



UTE WINKLER WURDE ERSTMALS
1978 GENOSSENSCHAFTS-
MITGLIED, ZOG DANN NACH
PENZLIN UND KEHRTE VOR 10
JAHREN IN DIE VIER-TORE-
STADT ZURÜCK.

Ute Winkler hat schon immer gern mit und für Menschen gearbeitet, war unter anderem jahrelang im Personalbereich tätig. Als sie vor 10 Jahren mit ihrem Mann in die Südstadt zog, begann sie sich im WEAtreff zu engagieren. Dort hilft die 76-Jährige ihren älteren Mitmenschen und tut dies seit der aktuellen Wahlperiode als Vertreterin auch für ihre Nachbarn. „Man wird als Vertreter gut geschult und gut informiert, so kann man den Nachbarn bei Fragen kompetente Antworten geben“, lobt Ute Winkler. Insbesondere setzt sie sich in der Nachbarschaft für den richtigen Umgang mit dem Hausmüll ein. Sauberkeit und Mülltrennung sollten ihrer Meinung nach selbstverständlich sein. „Ich habe bei diesem Thema auch gar kein Problem, andere auf das korrekte Vorgehen hinzuweisen“, erklärt sie mit einem Lächeln, das Ernsthaftigkeit ohne Strenge erkennen lässt.



REINHARD FABIG SCHÄTZT AN
SEINEM WOHNORT IM ROSTOCKER
VIERTEL BESONDERS DIE RUHIGE
LAGE UND DIE NÄHE ZUM SEE.

Seit der Wende wohnt Reinhard Fabig mit seiner Frau im Rostocker Viertel. Genossenschaftsmitglied ist er bereits seit 1986 – und auch seine Karriere als Vertreter hat bereits Geschichte. 1997 war er schon einmal Ersatzvertreter, ab 2003 dann aktiver Vertreter. In der aktuellen Wahlperiode hat er dieses Amt erneut übernommen. „Gut finde ich, dass man so vertiefende Einblicke in die Genossenschaft erhält und erfährt, welche Projekte in Planung sind und wie die Finanzen eingesetzt werden“, meint der gelernte Schlosser, der

viele Jahre in einem Landmaschinenvertrieb gearbeitet hat und es dort bis zum Standortleiter brachte. Regelmäßig besucht er die Veranstaltungen für Genossenschaftsvertreter und möchte sich im Zuge seines Amtes für den weiteren Ausbau von Müllplatzeinhausungen stark machen.

MODERNISIERUNG UND INSTANDSETZUNG 2025

Auch 2025 werden in vielen Stadtgebieten sowie in Burg Stargard grundlegende Sanierungen vorgenommen, Heizungen umgerüstet, Außenbereiche verschönert und einzelne Gebäude auf den Einsatz erneuerbarer Energien vorbereitet.

Insgesamt werden 298 Wohnungen von den Maßnahmen profitieren. Die Gesamtinvestitionssumme für 2025 beträgt rund 30,3 Mio. Euro. Darunter sind 9,2 Mio. Euro für den Neubau und 13,8 Mio. Euro für Modernisierung und Instandsetzung vorgesehen.



Eichenstraße 2-8 und 10-16

In der Eichenstraße werden 1-Rohr- auf 2-Rohr-Heizung umgerüstet und die HA-Stationen erneuert. So wird das Gebäude auf den Neuwoba-Standard "Niedertemperatur-ready" gebracht. Das Haus Nr. 10-16 erhält eine PV-Anlage auf dem Dach. Als Pilotprojekt binden wir hier in die neue HA-Station eine Wärmepumpe ein. Ziel des Pilotprojektes ist es, durch den Einsatz erneuerbarer Energien den Energiebedarf der Fernwärme merklich zu senken.



Neustrelitzer Straße 99

Die nächste komplexe Modernisierung des denkmalgeschützten Gebäudeensembles in der Neustrelitzer Straße umfasst die Umrüstung von 1- auf 2-Rohr-Heizung, die Sanierung der Fassaden und Balkone, eine Dämmung des Giebels sowie die malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser und Eingangsbereiche. Es folgt die Installation einer digitalen Schautafel und eines modernen Schließsystems. Die Innenmodernisierung legt einen besonderen Fokus auf die Bäder, den Ausbau des Kellers sowie die Aufwertung des Fahrstuhls und der Außenanlagen. Durch den Einbau einer intelligenten HA-Station (Hausanschlussstation) entspricht das Gebäude dem Neuwoba-Standard „Niedertemperatur-ready“.



Birkenstraße 2-8

Nach dem Abschluss der Baumaßnahmen in drei sechsgeschossigen Wohnhäusern werden 22 Stellplätze eingerichtet. Zeitgleich erfolgt die technische Vorrüstung für 10 Wallboxen, um unseren Mitgliedern eine bequeme und nachhaltige Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge zu bieten.



Liselotte-Herrmann-Straße 40-46

In diesem Gebäude werden die Treppenhäuser, Kellerflure und Gemeinschaftsräume malermäßig überarbeitet. Des Weiteren erfolgen die Sanierung der Kellerniedergänge und die Schaffung einer Müll- und einer Fahrradeinhausung.



Max-Adrion-Straße 9-11

In diesem Objekt wird die Innenmodernisierung mit Strangsanierung und Erneuerung der Elektrounterverteilung realisiert. Erstmals erfolgt die Modernisierung der Bäder in Modulbauweise. Fassade und Balkone werden instandgesetzt und neugestaltet. An 20 Wohnungen gilt es Balkone nachzurüsten. Das Heizungssystem wird umgebaut. Mit dem Einbau einer intelligenten HA-Station entspricht das Gebäude dem Neuwoba-Standard „Niedertemperatur-ready“ und ist für den zukünftigen Einsatz von erneuerbaren Energien vorbereitet. Die Hauseingangsbereiche erhalten einen Windfang samt Briefkastenanlage. Die Neugestaltung der Außenanlagen beinhaltet die Errichtung einer Feuerwehrezufahrt auf der Rückseite des Hauses, den Bau einer Fahrradeinhausung und die Erneuerung des Spielplatzes.



Reitbahnweg 54-60

In den 42 Wohneinheiten des Objektes sanieren wir Küchen und Bäder und verleihen den Treppenhäusern und Hauseingangsbereichen ein neues Erscheinungsbild. Zusätzlich werden Fassaden und Balkone instandgesetzt und neugestaltet. An 10 Wohnungen werden straßenseitig Balkone nachgerüstet. Durch die Erneuerung des 2-Rohr-Heizungssystems und den Einbau einer intelligenten Hausanschlussstation entspricht das Gebäude dem Neuwoba-Standard „Niedertemperatur-ready“ und ist für den zukünftigen Einsatz von erneuerbaren Energien vorbereitet. Die Neugestaltung der Außenanlagen beinhaltet die Einfriedung des Hofbereiches und die Errichtung einer Müllplatzeinhausung.



Sabeler Weg 19-12 in Burg Stargard

In den 30 Wohnungen dieses Objektes erfolgen eine Innenmodernisierung mit Strangsanierung und Erneuerung der Elektrounterverteilung sowie der Rückbau der Nachtspeicheröfen. Wir installieren eine Wärmepumpenheizungsanlage und es entsteht eine PV-Anlage auf dem Dach. Zudem werden an 20 Wohnungen Balkone nachgerüstet. Die Hauseingangsbereiche erhalten Windfangtüren und die Treppenhäuser werden malermäßig hergerichtet. Zum Abschluss der Baumaßnahmen folgen die Außenanlagen.

*Die dargestellten Visualisierungen sind lediglich eine künstlerische Darstellung und können abweichen.



Internationales Jahr der Genossenschaften

„Genossenschaften sind die Lösung für viele globale Herausforderungen unserer Zeit. Sie tragen entscheidend dazu bei, die nachhaltigen Entwicklungsziele der Weltgemeinschaft zu erreichen. Sie fördern regionales Unternehmertum, ermöglichen den Zugang zu Märkten und bekämpfen weltweit Armut und soziale Ausgrenzung. Genossenschaften gestalten eine bessere Welt.“

UN-Generalsekretär António Guterres



Unter dem Motto „Genossenschaften gestalten eine bessere Welt“ hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen 2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. Laut Statistik des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. (DGRV) existieren allein in Deutschland rund 7.000 Genossenschaften – 1.800 davon sind Wohnungsgenossenschaften, die 2,1 Mio. Wohnungen bewirtschaften. Wir haben aus diesem Anlass ein Gespräch mit Vorstandssprecher René Gansewig geführt.

Herr Gansewig, warum ist die Genossenschaft auch heute noch ein Erfolgsmodell?

Die Stärke der Genossenschaft ist aus meiner Sicht das Zusammenspiel ihrer Organe. Die enge Zusammenarbeit ermöglicht es, gemeinsame Entscheidungen zu treffen und unterschiedliche Perspektiven zu berücksichtigen. Jedes Mitglied hat eine Stimme und wird in den Entscheidungsprozess einbezogen. Dadurch können die Interessen aller Mitglieder besser gewahrt werden, was eine stärkere Unterstützung und Förderung der Mitglieder ermöglicht, als es in einem klassischen Mieter-Vermieter-Verhältnis der Fall ist.

Welche Zukunftschancen geben Sie der Genossenschaftsidee?

Als das Genossenschaftsgesetz 1889 beschlossen wurde, war das eine geniale und weitsichtige Idee. Die Zahlen zeigen, dass diese Idee nie an Attraktivität eingebüßt hat. Im Gegenteil. Die zunehmende Wohnraumknappheit wird immer mehr Menschen die Vorteile der Genossenschaft erkennen lassen, denn wir müssen keine Gelder an Dritte ausschütten und können unsere erwirtschafteten Gewinne ganz in den Bestand und in die Interessen unserer Mitglieder investieren.

Die U.N. sehen in der Genossenschaft eine besonders nachhaltige Unternehmensform. Warum ist das so?

Da spielen die genossenschaftlichen Grundsätze der Selbsthilfe, Selbstverantwortung, und Selbstverwaltung eine wesentliche Rolle. Wir können selbst entscheiden, welche Baumaterialien wir verwenden oder welche Art der Energieerzeugung wir nutzen wollen – dies alles natürlich im Rahmen der Wirtschaftlichkeit. Wenn wir den Begriff noch etwas weiter fassen, dann ist auch die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Förderung unserer Mitglieder eine nachhaltige Eigenschaft, weil sie den Menschen – und damit der Gemeinschaft als solche – langfristig zugute kommt. Ein Beispiel dafür sind die Angebote unserer WEAtreffs.

Was zeichnet eine vitale, funktionierende Genossenschaft aus?

Meiner Meinung nach ist es entscheidend, die Mitglieder einzubeziehen und mitzunehmen. Es sollten zudem eine offene Kommunikation und ein stetiger Austausch stattfinden. Wenn es gelingt, durch das soziale Miteinander Anonymität abzubauen und untereinander Nähe und Verständnis zu erzeugen, dann wird eine Genossenschaft nicht nur wirtschaftlich, unternehmerisch erfolgreich sein, sondern ein Zugewinn für die Gesellschaft insgesamt.

Was macht die Stärke unserer Neuwoba aus?

Ich denke, auch bei uns ist es die gute Zusammenarbeit der Gremien. Wir haben tolle engagierte Vertreterinnen und Vertreter, die zur Neuwoba stehen und die Entwicklung mit einem gesunden, kritischen Blick begleiten und fördern. Dazu kommt eine gute Aufsichtsratsarbeit, die es ermöglicht, gemeinsam das Beste zu erreichen.

Herr Gansewig, vielen Dank für das Gespräch.



NACHBARSCHAFTSFONDS

Schneller und einfacher zur Unterstützung



Sie möchten ein neues Hochbeet im Hof anlegen, ein Urban Gardening Projekt im Quartier realisieren oder Gemeinschaft prägend mit den Nachbarn etwas auf die Beine stellen?

Wir freuen uns sehr, wenn unsere Mitglieder sich mit eigenen Projekten für die Gemeinschaft engagieren und wollen mit unserem Nachbarschaftsfond dabei Unterstützung leisten. Um diese Unterstützung zukünftig schneller gewähren zu können, haben wir das Prüfverfahren der Anträge zum Nachbarschaftsfonds verkürzt und vereinfacht.

Wurde bisher innerhalb eines Gremiums aus Genossenschaftsvertretern über eingereichte Anträge entschieden, so gibt es nun eine neue Regelung, nach der die Entscheidung, ob Projekte unterstützungswert sind, in der Wohnungsverwaltung bis zu einer Summe von 700 Euro allein getroffen werden kann. So wollen wir den Entscheidungsprozess auf maximal 7 Tage

verkürzen. Quittungen können unkompliziert eingereicht werden. Künftig werden die Mitglieder der Vertreterversammlung digital über diese Projekte informiert.

2019 – im Festjahr anlässlich des 65-jährigen Bestehens unserer Neuwoba – wurde der Nachbarschaftsfonds ins Leben gerufen. Projekte und gute Ideen, die durch unsere Mitglieder in Eigenregie verantwortet werden, können auf diesem Wege eine Förderung in Höhe von bis zu 1.000 Euro erhalten. Ziel ist und war es, genossenschaftliche Mitwirkung und ehrenamtliches Engagement für die Nachbarschaft zu unterstützen.

Insgesamt umfasst das Budget eine Summe von 6.500 Euro. Kleiner Tipp: jetzt zu Beginn des Jahres ist der Topf noch gut gefüllt. Sollten auch Sie eine tolle Idee für die Nachbarschaft haben, dann schauen Sie doch auf unserer Homepage vorbei. Dort finden Sie Informationen und Antragsformulare.

Willkommen zum Frühjahrsputz



Liebe Mitglieder, am **11. April** ist es wieder soweit. Gemeinsam wollen wir zur Gartenschaukel greifen, um neues Grün in unsere Stadtviertel zu bringen. Wir wollen Hecken und Rasenflächen von Unrat befreien und unseren Jüngsten den richtigen Umgang mit dem Hausmüll näherbringen. Angelehnt an unseren Frühjahrsputz im vergangenen Jahr, möchten wir auch 2025 den Schulerschluss mit Schulen, Kitas und Institutionen in den Quartieren suchen und dieses Konzept auf weitere Stadtviertel ausweiten. So treffen wir uns jeweils **ab 9 Uhr in der Traberallee 1-7, in der Seelenbinderstraße 17 und in der Ernst-Alban-Straße 26.**



Zusammen mit den Schul- und Kitakindern bepflanzen wir unsere Außenanlagen, sammeln Unrat um die Wette für spannende Preise beim Müllwettbewerb oder schauen beim Upcycling-Bastelangebot, wie aus alten Dingen neue entstehen. Auch in der **Gartenstraße 5-8 in Burg Stargard** werden wir gemeinsam mit Ihnen die Gartengeräte in die Hand nehmen, um das Umfeld zu verschönern.

Wir laden ein, gemeinsam in Aktion und ins Gespräch zu kommen, das nachbarschaftliche Miteinander zu festigen und sich erneut von der Kraft der Gemeinschaft überzeugen zu lassen.

Keine Textilien mehr in den Restmüll?



Laut einer neuen EU-Richtlinie sollen Alttextilien ab dem 01.01.2025 nicht mehr im Restmüll landen. Ziel ist es, die Recyclingquote zu erhöhen. Verbraucherzentralen und Entsorgungsbetriebe weisen aber darauf hin, dass verschmutzte oder zerschlissene Textilien nicht recycelt werden können. Sie sollen auch weiterhin über den Restmüll entsorgt werden. Ohnehin würden bereits 64 Prozent aller Textilabfälle in öffentlichen Containern landen. Dort sind jedoch nur wiederverwendbare Schuhe, Kleider, Hosen etc. erwünscht. Aus Mangel an einer

geeigneten Entsorgungs- und Wiederverwertungsinfrastruktur für kaputte und verdreckte Textilien lautet die Handlungsempfehlung der Entsorgungsunternehmen: Alles bleibt so wie es ist! Unbrauchbare Textilien wandern in den Restmüll, wiederverwendbare Kleidung kann in Altkleidercontainer oder in Second-Hand-Shops gegeben werden. Ebenfalls bewährt: Das Tauschen im Freundeskreis oder in der Familie.



Peter-Paul Voß (l.) wird Nachfolger von Uta Christmann (r.) als Hauptabteilungsleiter Vermietung, Wohnungs- und Fremdverwaltung.

Hauptabteilungsleiter für die Vermietung, Wohnungs- und Fremdverwaltung

Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die Peter-Paul Voß übernimmt. Denn er soll die Nachfolge von Uta Christmann als Hauptabteilungsleiter Vermietung, Wohnungs- und Fremdverwaltung antreten. Dafür bringt der 47-Jährige das geeignete Rüstzeug mit. Zum einen kennt er die Genossenschaft bereits und zum anderen kann er viel Erfahrung aus seiner bisherigen Berufslaufbahn vorweisen. 1996 begann Peter-Paul Voß seine Ausbildung bei der Neuwoba, arbeitete anschließend in der Wohnungseigentumsverwaltung, ehe es ihn zum Studium nach Stralsund zog. Darauf folgte zunächst eine Tätigkeit bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Berlin. 2006 dann die Rückkehr in die Vier-Tore-Stadt als Hauptabteilungsleiter Controlling bei den Stadtwerken. „Man hat während

**„NEUWOB A IST EIN
MODERNES, GUT GEFÜHRTES
UND ZUKUNFTSORIENTIERTES
UNTERNEHMEN“**

dieser Zeit natürlich viele ehemalige Kollegen getroffen und die Neuwoba nie aus dem Blick verloren“, erzählt Peter-Paul Voß. „Immer gereizt hat mich das genossenschaftliche Prinzip und letztendlich ist die Neuwoba ein modernes, gut geführtes und zukunftsorientiertes Unternehmen“. Diese Zukunft möchte der neue Hauptabteilungsleiter nun mitgestalten. „Ich freue mich darauf, zusammen mit den Kollegen aktuelle Themen wie die erneuerbaren Energien, die Digitalisierung und die sich verändernden Mieterstrukturen mutig angehen zu können“, schickt Peter-Paul Voß voraus und macht zugleich deutlich, dass er (zurück) gekommen ist um zu bleiben: „Ich fühle mich für die nächsten 20 Jahre hier gut aufgehoben!“

Eine Koordinatorin für die Soziale Arbeit

Kathleen Grassel ist unsere neue Mitarbeiterin im Bereich der Sozialen Arbeit. In dieser Position fungiert sie als zentrale Ansprechpartnerin für alle Belange, wie Beratung, Unterstützung und Vernetzung, und übernimmt zudem die Koordination unserer WEAtreffs. „Mein Arbeitsbereich bietet viel Raum für Ideen und Ideen habe ich immer“. Gemeinsam entwickeln will sie diese Ideen mit ihren Kolleginnen in den Treffs, möchte aber auch intern und bereichsübergreifend, eine gute Zusammenarbeit aufbauen. Den Beginn Ihrer Arbeit beschreibt Sie als sehr gut. „Ich wurde nett empfangen und sehr organisiert eingearbeitet“. Kathleen Grassel ist bestens vernetzt in den Arbeitskreisen und sozialen Institutionen



Kathleen Grassel ist gelernte staatliche Erzieherin und hat Soziale Arbeit an der Hochschule Neubrandenburg studiert.

der Stadt Neubrandenburg. Unter anderem war Sie im Jugendamt und im Jobcenter tätig und hat bei verschiedenen Bildungs- und Sozialträgern Projekte und Maßnahmen koordiniert. „Darunter waren auch einige aufgrund von Förderprogrammen befristete Projektstellen. Hier habe ich nun die Möglichkeit etwas neu und langfristig aufzubauen“, freut sie sich.



Der neue Bauleiter Kay Fischer sieht seinen Lebensmittelpunkt nun dauerhaft in Neubrandenburg.

Anfang Mai 2024 stieg Kay Fischer als neuer Bauleiter bei der Implabau ein. In diesem Jahr verantwortet er bereits ein wichtiges Bauvorhaben: die Modernisierung in der Max-Adrion-Straße 9-11. Aufgewachsen ist der 41-Jährige in Dummerstorf bei Rostock.

Verstärkung für die Bauleitung der Implabau

In Wismar studierte er Architektur im Masterstudiengang. Der Grund nach Neubrandenburg zu kommen, war seine Freundin „Da sie selbst Neuwobamitglied ist, habe ich nur Gutes über die Genossenschaft gehört. Eines Tages sah ich einen Werbeaufsteller mit einer Stellenanzeige für einen Bauleiter im Hochbau, dann habe ich mich beworben“, erzählt Kay Fischer. Zuvor hatte er unter anderem für Planungsbüros in Rostock gearbeitet. „Das waren oft gleich mehrere Baustellen. Hier habe ich nun die Möglichkeit, mich ganz auf ein Projekt konzentrieren zu können“. Von seinen Kollegen fühlt sich Kay Fischer bestens aufgenommen. Wichtig, denn ein gutes Arbeitsklima und Arbeitsumfeld sei für ihn entscheidend.



AZUBITAG

Rauf auf die Karriereleiter

12 Meter streckt sie sich in die Höhe – die Kletterwand des SV Turbine Neubrandenburg im Badeweg. Höhenangst darf man hier nicht haben. Zum Glück traf dies auf keinen unserer 13 Auszubildenden zu, die sich am Azubitag das Erklimmen dieser Wand zur Aufgabe gemacht hatten. Personalreferentin Diana Geise hatte somit nicht zu viel versprochen, als sie ihre Schützlinge zu einem besonderen sportlichen Abenteuer einlud.

Zweimal im Jahr begehen wir mit unseren Auszubildenden einen Azubitag für alle Lehrjahre. Einer dieser Tage ist traditionell einer Unternehmensexkursion vorbehalten. Der zweite Tag im Jahr widmet sich den Themengebieten Sport und Gesundheit.

Mit einem gemeinsamen Frühstück ging es los. Eine Stärkung für die kommenden Herausforderungen, denn zunächst erprobten die Azubis ihr Geschick beim „Bouldern“. Das bedeutet Klettern

ohne Sicherung entlang der Haltegriffe bis in eine Höhe von 4,50 m. Wer abstürzt, landet verletzungsfrei in weichen Matten. „Wir waren alle in etwa auf dem gleichen Level“, berichtet Laura Hecht, angehende Immobilienkauffrau im 2. Lehrjahr. „Keiner hatte vorher große Klettererfahrung, aber alle haben mitgemacht.“ Anschließend ging es in Zweiergruppen an die große Kletterwand – Natürlich gut gesichert durch das Fachpersonal des Vereins. „Alle haben es bis oben geschafft“, lobt Laura Hecht ihre Mitstreiter. „Wir haben uns gegenseitig angefeuert. Die Stimmung war sehr ausgelassen.“ So konnten die Auszubildenden diesen Tag auch dazu nutzen, sich gegenseitig besser kennenzulernen und auch die Neuzugänge des ersten Lehrjahrs ins Team zu integrieren.

„Gemeinsam die Karriereleiter erklimmen“ lautete das Tagesmotto – das kann manchmal beschwerlich sein aber auch eine Menge Spaß machen.

UNSERE WEATREFFS

Anlaufpunkte für gemeinschaftliche Aktionen und soziale Kontakte

Gegründet wurde er 1993 als Seniorenclub – der WEAtreff in der Salvador-Allende-Straße. Er war der erste der sozialen Treff- und Anlaufpunkten der Genossenschaft, die sich heute über das Stadtgebiet verteilen.

Es folgten der WEAtreff in der Südstadt, in der Ziolkowskistraße ein zweiter für die Oststadt, der WEAtreff an der Hürde für das Reitbahnviertel und der WEAtreff auf dem Datzeberg. Heute sind die WEAtreffs für viele Mitglieder ein wichtiger Teil des Alltags und fest im Wochenplan integriert. Senioren treffen sich zur Skat- oder Handarbeitsrunde. Die WEAkids starten von hier aus mit ihren Eltern zu spannenden Aktionen. Aber auch die soziale Beratung spielt eine immer wichtigere Rolle.

Erfreulicherweise kommen viele nicht nur als Besucher, sondern engagieren sich dort auch für ihre Mitmenschen. Sigrid Wolf-Mischlich nutzt regelmäßig den WEAtreff in der Salvador-Allende-Straße. Sie nimmt am Schneiderkurs teil, unterstützt die Weihnachtsfeiern und kümmert sich um An- und Abmeldungen inklusive Abrechnung beim Seniorensport. „Ich habe zwei Enkel und daher gut zu tun, aber für viele Ältere sind die WEAtreffs für den sozialen Kontakt unverzichtbar“, sagt die 71-Jährige und lobt: „Besonders für verwitwete Frauen wird hier sehr viel gemacht.“



Sigrid Wolf-Mischlich ist regelmäßige Besucherin des WEAtreffs Allendestraße und unterstützt dort unter anderem die Organisation des Seniorensports.

Die Bedeutung der sozialen Treffpunkte ist seit ihrer Gründung stetig gestiegen. Sie sind Ausgangspunkt für gemeinschaftliche Aktivitäten, fördern das nachbarschaftliche Miteinander und können für einige Menschen auch wichtiger Anker sein, um nach persönlichen oder gesundheitlichen Schicksalsschlägen zurück in die Gesellschaft zu finden.

Wer sich über Angebote und Veranstaltungen in den WEAtreffs informieren möchte, findet übrigens alle Informationen in der Rubrik „Nachbarschaft“ unter www.neuwoba.de



Technische Umstellung bei der WEAapp und dem WEAportal



Unser WEAportal ist das digitale Serviceangebot der Neuwoba, das speziell für unsere Mitglieder, Mieter und Eigentümer entwickelt wurde. Derzeit migrieren wir das WEAportal auf eine neue, leistungsstarke Plattform, um Ihnen ein verbessertes Nutzererlebnis zu bieten.

Aktuell können Sie in der App auf zahlreiche Funktionen zugreifen, darunter ein Neuigkeitenbereich auf der Startseite, die Einsicht in wichtige Dokumente wie Nutzungsverträge und Betriebskostenabrechnungen sowie eine übersichtliche Vertragsübersicht. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihre monatlichen Verbräuche für Heizung und Wasser grafisch darzustellen und Anliegen über den Meldungsbereich einzureichen.

Mit der neuen Plattform erwarten Sie spannende Neuerungen: eine modernisierte, benutzerfreundliche Oberfläche, ein Self-Service-Bereich für Anliegen wie den Download von Mietbescheinigungen und ein biometrischer Login mit FaceID oder Fingerprint. Zukünftig wird die App auch in verschiedenen Sprachen verfügbar sein.

Wir informieren Sie rechtzeitig über den Plattformwechsel. Ihre Anmeldedaten bleiben unverändert. Für App-Nutzer: Bei automatischen Updates wird die App problemlos aktualisiert.

Noch nicht registriert? Scannen Sie den QR-Code für Ihre Registrierungsanfrage!



Wohngeld Plus zum Jahresanfang in Kraft getreten

2023 hat die Bundesregierung die Wohngeldreform beschlossen. Dadurch hat sich die Zahl der berechtigten Haushalte um 80 % erhöht. Alle zwei Jahre wird die Höhe des Wohngeldes an die aktuelle Preisentwicklung angepasst. So stieg das Wohngeld zum 01.01.2025 um durchschnittlich 15 %.

Das Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss für die Wohnkosten. Dazu gehört die Miete aber auch für die Heizkosten gibt es einen pauschalen Zuschlag. Antragsberechtigt sind Haushalte mit einem Einkommen, welches knapp über der Grundsicherungsgrenze liegt.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern den Anspruch auf Wohngeld prüfen zu lassen. Zuständig in Neubrandenburg ist die Wohngeldstelle im Rathaus. Wohngeldrechner, wie sie auf den Internetseiten der Bundesregierung zu finden sind, können eine erste Einschätzung geben, ob man für die Beantragung in Frage kommt.

Keinen Anspruch auf Wohngeld haben Haushalte, die bereits Unterstützung für Unterbringungskosten erhalten. Dazu zählen u. a. Empfänger von BAföG und Bürgergeld.



SIE BEWERTEN – WIR HANDELN Gemeinsam für ein schöneres Wohnumfeld

Unsere Mitgliederumfragen ermöglichen uns dank reger Teilnahme stets aufs Neue ein repräsentatives Meinungsbild zu den Angeboten der Genossenschaft. Viele Tätigkeitsfelder haben auch in der letzten Umfrage Spitzenbewertungen erhalten. Darauf sind wir sehr stolz, wollen uns aber natürlich nicht auf den erzielten Erfolgen ausruhen, sondern immer besser werden. Daher haben wir uns vor allem jene Bereiche, in denen das größte Verbesserungspotenzial steckt, noch einmal ganz genau angeschaut.

So wurden im vergangenen Jahr viele Treppenhäuser aufgewertet und malermäßig instandgesetzt. Wir haben Sitzbänke repariert und Grünanlagen bepflanzt. Um der vermehrten Nutzung von Fahrrädern Rechnung zu tragen, wurden neue Ständer und Anlehnbügel installiert. Bewohner der Ziolkowskistraße können sich zudem über zwei neue Fahrradeinhausungen freuen.

Wichtig war unseren Mitgliedern laut Umfrage zudem eine Verbesserung der Parkplatzsituation. Mit der einheitlichen Parkplatzbeschilderung und der Ausgabe neuer Parkkarten wollen wir erste Entlastung schaffen. Eine Erneuerung der Stellplatzmarkierung soll helfen, den begrenzten Platz möglichst effizient auszunutzen. Dort, wo es möglich ist, werden neue Stellplätze geschaffen.

2024 konnten in der Ziolkowskistraße 15 neue Stellplätze ausgewiesen werden. Weitere sind für das aktuelle Jahr in Planung.

Auch das Thema Müllplatzsauberkeit sind wir angegangen. Um fremdplatzierten Unrat fernzuhalten wollen, wir die Müllplätze durch neue Einhausungen schützen. Bestehende Zäune werden durch Tore ergänzt. So geschehen in der Ernst-Alban- und in der Semmelweisstraße. In der Kopernikusstraße 8 wurde ein Müllplatz erweitert. Für 2025 liegt der Schwerpunkt auf dem Datzeberg. Eine neue Einhausung ist in der Rasgarder Straße 39 entstanden. Weitere Standorte sollen folgen.



Ziolkowskistraße 7



Rasgarder Straße 39



Kopernikusstraße 8

Volker Dienemann – 45 Jahre für den Fischotterschutz

Als nach der Wende das Verkehrsaufkommen stieg, gab es viele tote Otter auf den Straßen“, weiß Volker Dienemann. 1993 gründete er den BUND Arbeitskreis Fischotterschutz. Bemüht um den wasserliebenden Marder hatte er sich da schon viele Jahre lang. Heute ist Volker Dienemann der Experte für dieses stark gefährdete Tier. Er hält Vorträge, organisiert Tagungen, stellt Ausstellungen zusammen und berät Behörden und Planungsbüros beim otterfreundlichen Brückenbau. Denn manche Brücken sind so konzipiert, dass sie den Fischotter förmlich dazu nötigen auf die Straße zu laufen. Oft ist das sein letzter Gang. „1500 tote Fischotter haben wir über die Jahre in MV gefunden“, berichtet der gelernte Heizungsbauer.



Nicht nur in der freien Wildbahn auch in der eigenen Wohnung ist Volker Dienemann häufig von Fischottern umgeben.

Seit dreißig Jahren wohnt Volker Dienemann im Katharinenviertel und hat sich dort ein Büro für seine Arbeit eingerichtet. Eine Arbeit, die Früchte trägt. „Die Zahl der Verkehrstoten ist unter den Ottern rückläufig“, weiß er. „Ein Problem bleibt aber die Zersiedlung ihrer Lebensräume.“



Seit dem 1. Dezember 2024 ist Jens Peters alias „Clown Flori“ Mitglied der Genossenschaft.

30 Jahre hat sich Jens Peters in der Feuerwehr engagiert, war Wehrführer und Kreisbrandmeister. Ein Dienst, der gesundheitliche Spuren hinterließ. 2010 musste er diese Tätigkeit in Folge einer Berufskrankheit aufgeben. Aus der Nähe von Faulenrost zog Jens Peters in die Neubrandenburger Oststadt und damit auch näher an seinen

Jens Peters – „Die Clownerie war meine Rettung!“

Arbeitsplatz in der Kreisverwaltung. Seit der Erkrankung geht Jens Peters einer neuen Leidenschaft nach – der Clownerie. „Clown Flori“ heißt sein Alter Ego mit dem er schon so manchen Kindern ein Lachen ins Gesicht zauberte. „Kinder sind die ehrlichsten Menschen auf der Welt“, weiß Jens Peters. „Es ist immer wieder toll, was von ihnen zurückkommt.“ Daher bietet er an, als Clown in Kitas oder auf Festen der Neuwoba aufzutreten, denn Clown Flori hat auch ihm selbst die Freude wiedergegeben. „Die Clownerie war für mich gesundheitlich die Rettung“, meint der 59-Jährige.

So bekommen Sie einen Teil Ihrer Betriebskosten zurück!

Viele Mieter wissen nicht, dass sie einen Teil von bestimmten Betriebskosten von der Steuer absetzen können. Es handelt sich um haushaltsnahe Dienstleistungen oder Handwerkerleistungen. Doch was tun, wenn die Betriebskostenabrechnung noch nicht vorliegt? Wir zeigen Ihnen nachfolgend auf, wie Sie trotzdem Ihre Steuererklärung rechtzeitig einreichen können.

Welche Kosten können Sie absetzen?

Folgende Ausgaben können Sie in der Steuererklärung angeben:

- Reinigung des Treppenhauses
- Gartenpflege
- Hausmeisterdienste
- Schornsteinfegerarbeiten
- Reparaturen und Renovierungsarbeiten in der Wohnung

Wichtig ist, dass auf den Rechnungen die Kosten für Arbeitszeit und Material getrennt ausgewiesen sind. Außerdem müssen die Zahlungen der Rechnungen bzw. die Zahlung der Vorauszahlungen für die Betriebskosten per Überweisung oder Lastschrift erfolgen – Barzahlungen erkennt das Finanzamt nicht an.

Was tun, wenn die Betriebskostenabrechnung fehlt?

Die Steuererklärung muss bis zum 31. Juli des Folgejahres abgegeben werden. Die Abrechnung der Betriebskosten erhalten Sie oft erst nach dem Abgabetermin zur Steuererklärung. Was können Sie tun?

Wir zeigen Ihnen drei Lösungen auf.

1. Fristverlängerung beantragen

Sie können beim Finanzamt eine Verlängerung der Abgabefrist beantragen. Ob diese genehmigt wird, entscheidet das Finanzamt individuell.

2. Betriebskosten schätzen

Sie können die Kosten aus dem Vorjahr als Schätzung angeben und dies in der Steuererklärung vermerken. Das Finanzamt erstellt dann einen vorläufigen Steuerbescheid, bis Sie die endgültigen Zahlen nachreichen.

3. Kosten im Folgejahr absetzen

Falls Sie die Abrechnung erst nach der Abgabefrist erhalten, können Sie die Kosten im darauffolgenden Jahr geltend machen. Zum Beispiel können die Betriebskosten für 2024 in der Steuererklärung 2025 berücksichtigt werden.

Das Bundesministerium für Finanzen (BMF) hat diese Vorgehensweise in einem Schreiben vom 09.11.2016 bestätigt.

Was tun, wenn der Steuerbescheid schon da ist?

Falls Ihr Steuerbescheid bereits vorliegt und Sie die Kosten nicht berücksichtigt haben, können Sie innerhalb der Einspruchsfrist Einspruch einlegen. Das Finanzamt kann den Steuerbescheid anpassen sobald die Betriebskostenabrechnung vorliegt. Selbst nach Ablauf der Einspruchsfrist ist unter bestimmten Bedingungen noch eine Änderung möglich.

Fazit

Auch wenn die Fristen für Steuererklärung und Betriebskostenabrechnung nicht gut zusammenpassen, gibt es Lösungen. Mit einer Fristverlängerung, einer Schätzung oder einer nachträglichen Änderung des Steuerbescheids können Sie Ihre steuerlichen Vorteile sichern.



Preisanpassungen bei der Treppenhausreinigung



Sauberkeit in unseren Wohnhäusern gehört zu unseren genossenschaftlichen Grundtugenden. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, dass die Reinigung der Treppenhäuser von qualifiziertem Personal durchgeführt wird. Wir haben kürzlich erfahren, dass der Mindestlohn für Gebäudereiniger in diesem und im kommenden Jahr um etwa 5 % steigen wird. Um die Qualität der Reinigung weiterhin sicherzustellen, sehen wir uns leider gezwungen, die Dienstleistungsverträge anzupassen, was zu einer Erhöhung der Preise für die Treppenhausreinigung führt.

Um Ihnen größtmögliche Transparenz zu bieten, haben wir die vertraglich vereinbarten Leistungen in der untenstehenden Tabelle für Sie aufgelistet. Bitte beachten Sie, dass das Hochheben von Schuhen und Fußmatten im Hausflur nicht zu den Aufgaben der Reinigungskräfte gehört.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit.

| KLEINE HAUSWOCHE | GROSSE HAUSWOCHE |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Fegen und feuchtes Wischen des Mieter- und Zwischenpodestes sowie der Treppenstufen zu der darunterliegenden Etage, bzw. zum Keller, soweit es sich um das Erdgeschoss handelt Geländer und Handläufe feucht abwischen und Spinnenweben im Treppenhaus entfernen Oberflächen der unteren Sprossenbefestigung säubern Heizkörper feucht wischen Fensterbretter feucht wischen Brüstungen feucht wischen Schalter feucht wischen Fahrstuhlkabinen und Führungsschienen reinigen Fahrstuhl Türen und Rahmen reinigen Lampen und Treppenhausfenster inkl. Rahmen reinigen (quartalsweise) Beseitigung von wasserlöslichen Verunreinigungen an der Wand Schaukästen reinigen Entfernen von Spinnenweben im Treppenhaus | <ul style="list-style-type: none"> Fegen und Wischen der Kellergänge Fegen der Kellerniedergang Reinigung der Hauseingangstüren Reinigung weiterer vorhandener Türen (ausser WT) Fegen der Eingangsbereiche Vorder- und Hinterausgang bis zum Hauptweg Briefkästen feucht wischen Klingeltableau feucht wischen Papierkörbe entleeren Lampen außen reinigen Fußroste herausnehmen und Schmutzfangfläche reinigen (wenn möglich) Entfernen von Spinnenweben im Keller Fegen und feuchtes Wischen der Treppenstufen zu Dachböden |
| HALBJÄHRLICHE ARBEITEN | |
| <ul style="list-style-type: none"> Fahrrad- und Trockenräume fegen und wischen Kellerfenster in Gemeinschaftsbereichen reinigen Rohrleitungen und Kabelbahnen im Kellerbereich reinigen | |



2025 wieder viele Veranstaltungen unter freiem Himmel

Schon Ende Januar streckten die ersten Schneeglöckchen ihre Hälsen aus der Erde. Ein Zeichen, dass die Vorfreude auf den Frühling besonders groß zu sein scheint in diesem Jahr. Auch wir freuen uns auf das Erwachen der Natur und den Start in eine wärmere Jahreszeit. Denn 2025 haben wir so manche Aktionen im Veranstaltungskalender, bei denen wir auf viele Teilnehmer und natürlich auf gutes Wetter hoffen.

Am **14. Juni** unterstützen wir erneut die Verpflegungsstationen beim **Tollensesee**lauf und feuern die Teilnehmer beim Marathonlauf um den Neuwoba-Pokal an. Ende Juni starten wir in der Südstadt unser erstes Sommerfest. Ein zweites folgt Ende Juli auf der Festwiese in der Ernst-Alban-Straße. Regenfreie Tage und sommerliche Temperaturen stehen hierfür schon auf unserer Wunschliste.

Los geht es Anfang April. Unser Neubau in der Robert-Koch-Straße feiert sein offizielles Richtfest. Und schon kurze Zeit später, genauer gesagt am **11. April**, heißt es wieder **Frühjahrsputz** in den Wohnquartieren (siehe dazu Seite 11). Ende Mai wollen wir dann mit einem Mitgliederfest auf dem Lindenberg gemeinsam auf die Fertigstellung der Modernisierungsmaßnahmen in der Birkenstraße anstoßen.

Ganz wetterunabhängig laden wir am **16. Oktober** zum **18. Herbstball** der Neuwoba ins Haus der Kultur und Bildung ein. Ende November schließt sich dann der Jahreskreis mit unserem Adventsmarkt in der Südstadt und dem Weihnachtsmarkt Anfang Dezember in der Oststadt. Und sollte uns der Winter während dieser Tage ausnahmsweise etwas Schnee schicken, dann lassen wir auch das als gutes Wetter durchgehen.



Inhaber David Nitz kurz vor der Eröffnung seiner 24/7-Snackeria in der Neustrelitzer Straße 91

GEWERBEMIETER

„24/7-Snackeria“ – Automaten für die Südstadt

Bei uns findet man internationale Snacks, die man sonst nirgendwo bekommt – und das rund um die Uhr“, fasst David Nitz sein Geschäftskonzept grob zusammen. Ende Februar eröffnete die „24/7-Snackeria“ in der Neustrelitzer Straße 91. Ein durchgehend geöffneter Selbstbedienungsladen. Automaten gefüllt mit Snacks, Drinks und vieles mehr. Wer Überraschungen mag, kann hier auch Pakete als Amazon Retouren aus dem Automaten ziehen. Inhalt: unbekannt. Vielleicht eine Drohne, vielleicht nur eine Saftpresse. Auf rund 100 m² erstreckt sich die Automatenlandschaft. „Die Zusammenarbeit mit der Neuwoba war super. Das ging alles schnell, unkompliziert und sehr professionell“, lobt der neue Gewerbemieter. Neben der Filiale in der Südstadt betreibt David Nitz eine zweite in der Innenstadt. Auch in Neustrelitz und Demmin findet man seine Automaten. Weitere Standorte sollen folgen.



Aufgespießt

DIE KOLUMNE VON HAUSWART HEIKO HASTIG

Museumsstücke im Fahrradkeller

Da stehen sie, aufgereiht und präsentiert wie in einem Zweiradmuseum. Fahrradmodelle der letzten Jahrzehnte. Anderswo könnte ich vielleicht Eintritt nehmen. Hier handelt es sich jedoch um einen Fahrradkeller. Es sind Vergessene – verlassen und verschmähte Drahtesel. Ein trauriges Bild. Und ein Problem. Sie nehmen jenen Fahrrädern den Platz weg, die wirklich in Benutzung sind. Wegwerfen kann ich sie nicht, denn ihre Besitzer sind unbekannt. Ob sie noch im Hause wohnen oder längst verzogen sind – auch das bleibt ein Geheimnis. Dabei zeigen ihre Gebrauchsspuren, dass sie einst gute Dienste leisteten, manchen ihrer Besitzer vielleicht ein paar schöne Stunden schenkten. Meine Empfehlung: Macht ein kleines Schild dran, dass sie zu verschenken sind. So kann sich noch jemand anderes an ihnen erfreuen. Noch besser aber wäre – ihr räumt sie aus dem Keller, wenn ihr sie nicht mehr braucht, dann hat auch euer neues Fahrrad Platz.

Ihr Heiko Hastig



SODIEN



TAGESPFLEGE

Tagsüber nicht allein sein

Seit dreieinhalb Jahren steht die Tagespflege der Sodien in der Seelenbinderstraße. Längst ist sie zur etablierten Adresse geworden. „Unsere Auslastung ist gut und wir freuen uns, dass wir von unseren Besuchern viel Lob erfahren“, berichtet Pflegedienstleiterin Martina Ossadnik. Ein Team aus Pflegefach- und Pflegehilfskräften, Betreuungskräften und Hauswirtschaftlerinnen kümmert sich darum, dass die Tagesgäste hier einen spannenden, abwechslungsreichen Tag erleben und zu den Mahlzeiten gut versorgt werden. So bereichert die Einrichtung nicht nur das Leben der Besucher, sondern entlastet auch ihre Angehörigen im Alltag. Renate Hartke gehört hier zu den Besuchern der ersten Stunde. Mittlerweile kommt sie täglich in die Tagespflege. „Ich finde es sehr schön hier, weil man mit Gleichaltrigen in Kontakt kommt und nicht allein zuhause sitzen muss“, gibt die 85-Jährige ihre persönliche Bewertung ab. „Ich fühle mich auch dank des Teams gut

„HIER KOMMT MAN MIT GLEICHALTRIGEN IN KONTAKT UND MUSS NICHT ALLEIN ZUHAUSE SITZEN“

aufgehoben, das stets für gute Stimmung sorgt und immer für ein Späßchen zu haben ist.“ Eines dieser engagierten Teammitglieder ist Betreuungskraft Kerstin Matthes. „Ich bin unter anderem bei der abwechslungsreichen Beschäftigung und in der Hauswirtschaft aktiv“, erzählt sie. „Wir machen mit den Besuchern Sport, trainieren das Gedächtnis, veranstalten Gesprächsrunden und Aktionstage.“ Nicht selten sind es auch die kleinen Probleme des Alltags für die das Team ein offenes Ohr und einen guten Rat hat. „Wir unterstützen uns gegenseitig und ich glaube, das macht unser Team auch aus“ weiß Kerstin Matthes. „Wer bei uns hinein schnuppern möchte – ein Probetag ist jederzeit auch kurzfristig möglich“, ergänzt Pflegedienstleiterin Martina Ossadnik.

Kontakt über:
Tel: 0395/77826575
E-Mail: m.ossadnik@sodien-nb.de

Als Genossenschaftsmitglied exklusive Rabatte sichern

WEA – diese drei Buchstaben begegnen Ihnen in unserer Genossenschaft an vielen Stellen, wie bei den WEAkids, dem WEA-Reparaturservice oder dem WEACenter in der Leibnizstraße. **WEA** steht für unsere **WohnErweiterungsAngebote**, die über das reine Wohnen hinausgehen. Als Genossenschaft wollen wir nicht nur Vermieter sein, wir möchten Ihnen auch im Alltag Unterstützung bieten. Als etabliertes Unternehmen in Neubrandenburg bedienen wir uns dazu unserer Netzwerke in der Vier-Tore-Stadt. Genossenschaftsmitglieder können die WEACard nutzen, welche Rabatte in vielen lokalen Geschäften, wie Apotheken, Floristen und Modegeschäften ermöglicht. Eine Liste aller WEAPartner finden Sie auf der nächsten Seite.

Noch keine WEACard? Dann melden Sie sich unter **0395 4553-304**.

| Apotheke | | |
|--|------------------------------|----------------------------|
| Alms-Apotheke | Große Straße 52 | 17217 Penzlin |
| Bärenapotheke | Jahnstraße 17 | 17087 Altentreptow |
| Dr. M. Azazi, Lindetal Apotheke | Juri-Gagarin-Ring 1 | 17036 Neubrandenburg |
| Iris-Apotheke im DatzeCenter | Max-Adrion-Straße 1 | 17034 Neubrandenburg |
| PLUSPUNKT APOTHEKE Marktplatzcenter | Marktplatz 2 | 17033 Neubrandenburg |
| Ravensburgapotheke | Ihlenfelder Str. 5 | 17033 Neubrandenburg |
| Reitbahn-Apotheke | Reitbahnweg 7 | 17034 Neubrandenburg |
| Autoservice & -handel | | |
| Autoforum Neubrandenburg GmbH | Kruseshofer Straße 9 | 17036 Neubrandenburg |
| Autohaus Dähn | Johannesstraße 13 | 17034 Neubrandenburg |
| Autohaus Grütznert GmbH | Birnenstraße 1 | 17033 Neubrandenburg |
| AUTOteam Kfz-Meisterbetrieb Andrej und Rudolf Jugan GbR | Papiermühlenweg 9b | 17094 Burg Stargard |
| CITY-CAR Autovermietung GmbH | Neustrelitzer Straße 111 | 17033 Neubrandenburg |
| CITY-CAR Autovermietung GmbH | Margeritenstraße 3 | 17033 Neubrandenburg |
| Karosserie- und Lackierbetrieb Müller GmbH | Wismutstraße 43 | 17036 Neubrandenburg |
| NB CARS -Autovermietung, Blödorn-Israel GbR | Demminer Straße 75 | 17034 Neubrandenburg |
| SB Tankstelle | Demminer Str. 77 | 17034 Neubrandenburg |
| Tyre Expert Reifen + Autoservice GmbH | Warliner Straße 6 | 17034 Neubrandenburg |
| Freizeit & Sport | | |
| Angelshop Dinse | Strelitzer Straße 13 | 17235 Neustrelitz |
| Blau-Weiße-Flotte Müritz & Seen | Am Stadthafen Strandstraße 3 | 17192 Waren (Müritz) |
| Bootsfahrschule Horst Malow | E.-Thälmann-Straße 42 | 17192 Waren(Müritz) |
| Fotobox Neubrandenburg | Warliner Straße 4 | 17039 Neuenkirchen |
| GFB Gesellschaft für Bustouristik mbH | Am Bahnhof 3 | 17033 Neubrandenburg |
| Golf Club Mecklenburg Strelitz e.V. / Golfschule im Golfclub | Bornmühle 1a | 17094 Groß Nemerow |
| SEGLIVE - selbstbalancierender Elektroller | Marktplatz 3-4 | 17213 Göhren-Lebbin |
| Tollenseflug GmbH | Flughafenstraße 10 | 17039 Trollenhagen |
| Friseur & Kosmetik | | |
| Coiffeur & Barbier Philipp Warnke | Ravensburgstraße 9 | 17034 Neubrandenburg |
| Kosmetikstudio "LiJa" | Hufeisenstraße 80 | 17034 Neubrandenburg |
| Friseur Poguntke | Seelenbinderstraße 14 | 17033 Neubrandenburg |
| Gesundheitszentrum Oststadt | Juri-Gagarin-Ring 2 | 17036 Neubrandenburg |
| Gastronomie & Hotel | | |
| Lenzer Hafen | Zum Hafen 1 | 17213 Fünfseen OT Lenz-Süd |
| Robbels | Marktplatz 2 | 17033 Neubrandenburg |
| Handel | | |
| AmaZOOnas Zoofachmarkt Frenz und Witt GbR | Baumwallsweg 6c | 17034 Neubrandenburg |
| arko | Turmstraße 13 | 17033 Neubrandenburg |

| Handel | | |
|--|------------------------------|-------------------------|
| Biomarkt | Friedländer Straße 1 | 17033 Neubrandenburg |
| Blumen Ortel Blumenhaus & Gärtnerei | Ziegelbergstraße 46a | 17033 Neubrandenburg |
| Blütenzauber | Stargarder Straße 11 | 17033 Neubrandenburg |
| Bürobedarf Schulz | Kleine Wollweberstraße 19-21 | 17033 Neubrandenburg |
| ComProjekt Fotohaus Ost / Lindetalcenter | Juri-Gagarin-Ring 1 | 17036 Neubrandenburg |
| CSV Computer | Katharinenstraße 17 | 17033 Neubrandenburg |
| Euronics Nehls | Kranichstraße 2 | 17034 Neubrandenburg |
| Hammer Fachmarkt | Mirabellenstraße 2 | 17033 Neubrandenburg |
| Holzteilchen.de | Rabenallee 25 | 17217 Kucksee OT Krukow |
| Knutzen SCHÖNES WOHNEN | Akeleiweg 8 | 17033 Neubrandenburg |
| Krempel-Tempel Krukow (A.d. B192 zw. Neubrandenburg u. Penzlin) | Rabenallee 25 | 17217 Kucksee OT Krukow |
| MANDT-Büroorganisation GmbH | Kruseshofer Straße 7 | 17036 Neubrandenburg |
| Mode Blues | Kranichstraße 5 | 17034 Neubrandenburg |
| Mode Blues | Wartlastr. 8 | 17033 Neubrandenburg |
| Nateka Nachrichtensysteme Vertriebs- & Service GmbH | Johannesstraße 15c | 17034 Neubrandenburg |
| Neubrandenburger Fässchen | Wartlaustraße 10 | 17033 Neubrandenburg |
| Northern Star Tattoo - Second Stage | Schulstraße 1 | 17033 Neubrandenburg |
| OBI Markt | Eschengrunder Straße 3 | 17034 Neubrandenburg |
| OBI Markt | Mirabellenstraße 2 | 17033 Neubrandenburg |
| Renner's opti Wohnwelt | Friedrich-Schott-Straße 26 | 17033 Neubrandenburg |
| RENTAS Mietgeräte und Service | Johannesstraße 16a | 17034 Neubrandenburg |
| shop2rock Musikfachhandel | Zierker Straße 9 | 17235 Neustrelitz |
| SubMission-cs Werbung, Textilien, Folierungen und Druck | Katharinenstraße 19 | 17033 Neubrandenburg |
| Handwerk | | |
| Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister | Franz-Lehar-Straße 19 | 17033 Neubrandenburg |
| GIMPEX Neubrandenburg Handels- und Dienstleistungsgesellschaft mbH | Demminer Straße 73 | 17034 Neubrandenburg |
| Glaserei Koch | Straußstraße 4a | 17034 Neubrandenburg |
| Malerarbeiten Dewitz | Quadenschönfeld 38a | 17237 Möllenbeck |
| Malerbetrieb Michael Müller GmbH | Malzstraße 106 | 17034 Neubrandenburg |
| Tischlerei Holz-Hempel & Schlüsseldienst | Am Gartenbau 7 | 17033 Neubrandenburg |
| Pflege, Gesundheit & Wellness | | |
| DRK Sozialdienst Neubrandenburg gGmbH - Soziale Fahrdienste | Torfsteg 14 | 17033 Neubrandenburg |
| Physiotherapie Rebekka Heldt | Reitbahnweg 21 | 17034 Neubrandenburg |
| Praxis für Physiotherapie | Sonnenkamp 1 | 17033 Neubrandenburg |
| Sodien Soziale Dienste GmbH | Demminer Straße 67 | 17034 Neubrandenburg |
| AQUAFUN Fleessensee | An der Therme 1 | 17213 Göhren - Lebbin |
| Fußpflege Pieper | Max-Adrion-Straße 7 | 17034 Neubrandenburg |
| Service | | |
| City Schneiderei | Filiale Wartlaustraße 5 | 17033 Neubrandenburg |
| City Schneiderei | Filiale Am Kaufhof Süd 6 | 17033 Neubrandenburg |
| DEVK | Katharinenstraße 23 | 17033 Neubrandenburg |
| Die Möbelspedition Busse GmbH | Rowaer Weg 11 | 17094 Bargeshagen |
| Fahrrad- und Rollstuhlservice Wendt GmbH | Woldegkerstraße 27 | 17033 Neubrandenburg |
| Fotostudio Jaqueline | Stargarder Straße 5a | 17033 Neubrandenburg |
| Goldschmiede & Uhren-Reparaturservice | Juri-Gagarin-Ring 15a | 17036 Neubrandenburg |
| Haushaltsagentur "Mehr Zeit für Sie" | Warliner Straße 25 | 17034 Neubrandenburg |
| HeBeKo Heim- und Betriebsdienste koltz GmbH & Co. KG | Kahldenwallweg 43 | 17109 Demmin |
| Johanniter Unfallhilfe e.V. | Clara-Zetkin-Straße 15 c/d | 17033 Neubrandenburg |
| Lichthof-Fotostudio | Jahnstraße 3e | 17033 Neubrandenburg |
| Möbelspedition Renaldo von Poblitzki e.K. | Am Eschenhof 1 | 17034 Neubrandenburg |
| Neubrandenburger Möbelspedition Umzug 2000 | Friedrich-Engels-Ring 1 | 17033 Neubrandenburg |
| Rechtsanwalt Enrico Komning | Platanenstraße 10 | 17033 Neubrandenburg |
| ReguRepa - M/V | Monkeshofer Straße 33 | 17034 Neubrandenburg |
| Schlosserei & Schlüsseldienst Diethelm Heppner | Lindenhofer Straße 1 | 17036 Neubrandenburg |
| Schlüsseldienst Mildebrath GmbH | Neutorstraße 28 | 17033 Neubrandenburg |
| Stickerei Helm | Badeweg 4a | 17033 Neubrandenburg |



Karriere in der Neuwoba-Unternehmensgruppe

VERLÄSSLICH, FÜRSORGLICH, STADTBILDPRÄGEND

Seit sieben Jahrzehnten prägen wir unsere Heimatstadt Neubrandenburg – bauen, modernisieren und wirtschaften wir im Interesse unserer Mitglieder. Immer am Puls der Zeit und mit dem Ohr an den Sorgen der Menschen. Wir sind Vermieter, sozialer Partner und verlässlicher Arbeitgeber. Dafür bedarf es kompetenter, engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Von der Immobilienkauffrau bis zum Buchhalter, vom Elektroinstallateur über den Bauleiter bis zur Pflegefachkraft – gemeinsam mit unseren Tochterunternehmen der Gimpex, der Implabau und der Sodien schaffen wir Karrieremöglichkeiten in einer Vielzahl von Berufsfeldern.

Neben spannenden beruflichen Perspektiven bietet unsere Unternehmensgruppe lukrative Gehälter, abwechslungsreiche Aufgabenfelder, flache Hierarchien, viele Weiterbildungsmöglichkeiten, eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie und nicht zuletzt das genossenschaftliche Prinzip als sinnstiftenden Element.

Werden auch Sie Teil unserer Unternehmensgruppe!

Alle offenen Stellenanzeigen finden Sie über den abgedruckten QR-Code.



| | | | | | | | | | | | |
|------------------------------------|----------------------------|------------------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|----------------------------------|----------------------|
| gesunde Nahrung | Ausdruck der Addition | Streit, Klage | Spechtmeise | Singvogel | abgesondert, einzeln | Abk. für einen Frühlingsmonat | rüher: Kammermädchen | amerik. Währung | Freund des Schönen | Backwerk | täuschen, irreführen |
| Teil des neunten Buchstabens | | | | Trieb, Schösling | | | | Klostervorsteher | | | |
| span.: lost, auf!, hurra! | | Hinterhalt | | | | erstklassig, hervorragend | mager; trocken; Hohn | | | | |
| Eilbote | | | | das Universum; die Erde | südamerik. u. mexik. Währung | | | frühere frz. Münze | | | 5 |
| | 6 | Fußballklub aus Mailand (Kurzzw.) | wirklich, ungelogen | | | Servierbrett | | | | | |
| kleine Büchse | Nordafrikaner engl.: Hirze | | | | Vorbild, Leitfigur | | | weibl. Vorname | | Laichplatz für Frösche im Garten | |
| | | | junges Schaf | | | Wandverkleidung | | | | | |
| griech. Göttin der Weisheit | Birkengrün | Fußstoß kurz für CD oder DVD | | | die Bühne verlassen | | | | | | |
| Fliegenlarve | | | Programmdateiendung | | | | Speisefisch | Schuhteil | Schutzwaffe | vergnügt | |
| | | | | | | | | | | | |
| Spottschrift | Fahrzeugteil | Zuruf an Zugtiere | | | | | weibliches Wildschwein | | | 3 | |
| | | | | | | | feines Gewebe | Transportbehälter für lose Gegenst. | südd.: Busenfreund | | |
| Singvogel | Elbe-Zufluss | früherer Titel in Venedig u. Genua | selten | | | | | | | | |
| | | | 7 | | | | | | | | |
| männl. Zuchtschaf | Zwangslage, Klemme | Wort des Einwandes | | | | | Frühlingsblume | | | | |
| Vorname des Kriminalautors Wallace | | | | pelziges Bestäuberinsekt | „Wonne-monat“ | e. Freizeitbeschäftigung nachgehen | Flaschen für das Recycling | eine Salat-sorten | mantelartige Bekleidung | Boot in Venedig | |
| | | | | Garnwinde | | | bußfertig | | | | |
| Tätigkeitsdrang | Ausflug, Wanderung | Behälter, Hülle Vermerk: dringlich | | | asiat. Buckelrind | starkes Seil | | musikalisches Bühnenwerk | unser Planet | | |
| Kohleprodukt | | | früherer türkischer Titel | Krempel, wertloses ... | | | kanad. Sänger (Leonard) † 2016 | | | | |
| Kosenamen der Großmutter | | Schwarzdrossel m. gelbem Schnabel | | | | Raubkatze | | | 4 | | |
| auf mehrere verteilter Betrag | | | | zweiter griech. Buchstabe | | | Rückenpartie | | | | |
| Vorschlag zur Abhilfe | | blutstillendes Mittel | | | 2 | edles Frühjahrgemüse | | | | | |



| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|---|---|---|---|---|---|---|

sm1822-37



konkret

Das Neuwoba-Magazin



| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | | | | | | | | |
| | 7 | | 5 | | 6 | | 1 | 4 |
| 4 | | | | | 7 | 9 | | 2 |
| | | | 6 | 7 | | | | |
| | 4 | 1 | 3 | 2 | 9 | 7 | 8 | |
| | | | | 5 | 1 | | | |
| 3 | | 2 | 7 | | | | | 8 |
| 1 | 5 | | 2 | | 3 | | 7 | |
| | | | | | | | | 6 |

E-Mail-Adressen

| | |
|---------------------------|--|
| Allgemein: | neuwoba@neuwoba.de |
| Wohnungsverwaltung: | wohnungsverwaltung@neuwoba.de |
| Fremdverwaltung: | fremdverwaltung@neuwoba.de |
| Servicebereich Miete: | miete@neuwoba.de |
| Betriebskostenabrechnung: | betriebskosten@neuwoba.de |
| Vermietung: | vermietung@neuwoba.de |
| Verkauf: | verkauf@neuwoba.de |

Informationen

www.neuwoba.de
 Zentrale Telefonnummer: 0395 4553-0
 Zentrale Faxnummer: 0395 4222-050